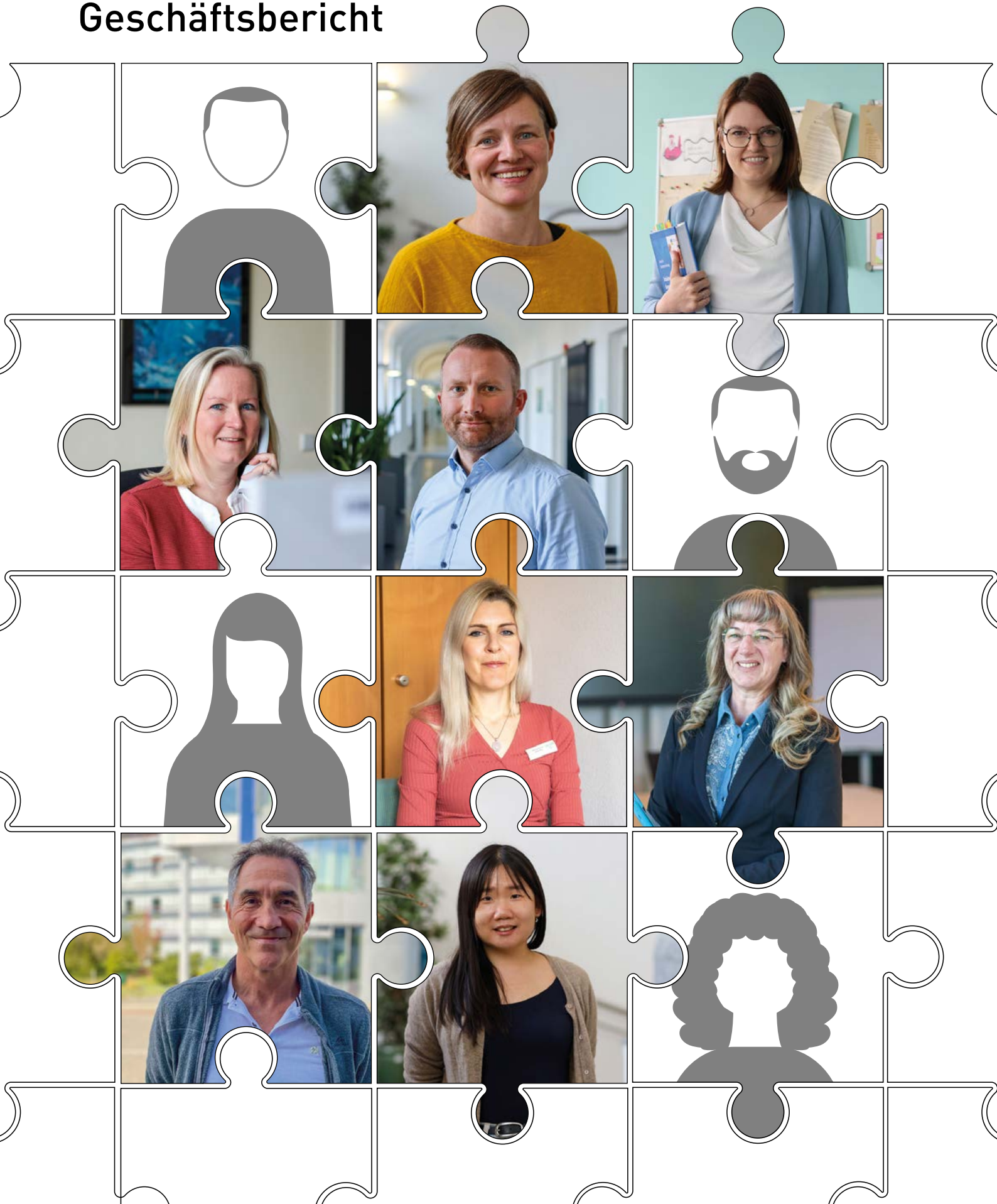
2024

Geschäftsbericht

Deutsche Rentenversicherung
Mitteldeutschland



„Millionen Menschen in Mitteldeutschland können sich bei der Absicherung ihres Lebens auf uns verlassen.“

Jork Beßler, Geschäftsführer

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland übernimmt als Teil der gesetzlichen Sozialversicherung eine doppelte Verantwortung: Sie sichert die Zukunft ihrer Versicherten und schafft gleichzeitig optimale Arbeitsbedingungen für ihre Beschäftigten. Denn nur leistungsfähige und gut qualifizierte Mitarbeitende können den Anforderungen einer modernen und bürgernahen Verwaltung gerecht werden.

Im Jahr 2024 haben 78 neue Mitarbeitende an unseren Standorten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie in unserer Reha-Klinik in Göhren ihren Arbeitsplatz gefunden. Zudem haben 96 Nachwuchskräfte ihre Ausbildung oder ihr Studium bei uns begonnen – allesamt haben sich bewusst für die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland als neuen Arbeitgeber entschieden.

Auf den folgenden Seiten erzählen einige unserer insgesamt 3.678 Mitarbeitenden, warum sie gerne für uns arbeiten. Sie berichten, welchen Beitrag sie leisten, damit Millionen Menschen in Mitteldeutschland sich bei der Absicherung ihres Lebens auf uns verlassen können. Sie schätzen nicht nur den Sinn ihrer Tätigkeit, sondern auch das stabile Arbeitsumfeld und die langfristigen Perspektiven, die wir bieten. Unsere Flexibilität bei Arbeitszeit und -ort ermöglicht es, Beruf und Privatleben miteinander zu vereinbaren. Angebote wie Homeoffice oder Teilzeitmodelle unterstützen diese Balance.

Unsere Mitarbeitenden wissen auch die Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung und Weiterbildung zu schätzen. Durch eine respektvolle und wertschätzende Arbeitsatmosphäre werden Engagement und Motivation gefördert. Und letztlich unterstützt unsere offene Kommunikation das positive Betriebsklima.

Mit diesem Geschäftsbericht möchten wir Ihnen außerdem einen Einblick in die Entwicklungen und Herausforderungen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland geben. Anhand prägnanter Zahlen und Fakten können Sie sich ein Bild von unserem Leistungsportfolio im Jahr 2024 machen.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und hoffen, dass dieser Bericht Ihnen ein umfassendes Bild unserer Arbeit vermittelt.

Der Vorstand

Susanne Wiedemeyer
altern. Vorsitzende

Ramona Bermann
altern. Vorsitzende

Die Geschäftsleitung

Jork Beßler
Geschäftsführer

Nicola Wenderoth
stellv. Geschäftsführerin

Inhaltsverzeichnis

→ **Ein attraktiver Arbeitgeber** **5**

- Viel mehr als Sachbearbeitung
- Wo wir arbeiten
- „Ich arbeite gern hier, weil …“
- Wer wir sind
- Organigramm
- Arbeiten im öffentlichen Dienst
- Karriereweg I

→ **Duales Studium und Ausbildung** **16**

- Ausbildung im öffentlichen Dienst
- Zahlen, Daten, Fakten
- Karriereweg II
- Karriereweg III

→ **Selbstverwaltung** **22**

- Zahlen, Daten, Fakten
- Versichertenälteste und Ausschüsse
- Organigramm

→ **Was wir tun** **26**

- Zahlen, Daten, Fakten
- Fallbeispiele
- Rechtsbehelfe, Regress und Recht

→ **Prävention und Rehabilitation** **33**

- Zahlen, Daten, Fakten
- RV Fit in Mitteldeutschland und in unserer Reha-Klinik Göhren
- Qualitätssicherung

→ **Sächsischer Ausbildungsfonds Pflegeberufe** **37**

→ **Finanzen** **39**

- Einnahmen und Ausgaben

→ **Impressum** **43**

Eine starke Verwaltung für eine sichere Zukunft

Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland sieht sich – wie viele öffentliche Institutionen – mit spürbaren Veränderungen konfrontiert. Die Entwicklung führt zu einem steigenden Beratungs- und Bearbeitungsaufkommen, gleichzeitig verändern sich die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an eine moderne, serviceorientierte Verwaltung. Der Fachkräftemangel stellt zu dem neue Anforderungen an Personalgewinnung und -entwicklung.

Vor diesem Hintergrund rückt der Geschäftsbericht 2024 das Thema Personal in den Mittelpunkt. Von der Sachbearbeitung über die Beratung bis hin zum Betriebsprüfdienst und den Finanzen: Gemeinsam arbeiten insgesamt 3.678 Mitarbeitende für Sicherheit und Planbarkeit im Leben von mehr als zwei Millionen Versicherten. Dabei sind die Karrierewege innerhalb der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland ebenso vielfältig wie die Aufgabenbereiche selbst.

Mit attraktiven Ausbildungs- und Studienangeboten, optimalen Arbeitsbedingungen, Möglichkeiten für den Quereinstieg und Perspektiven für die berufliche Weiterentwicklung trägt die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland den Anforderungen einer sich wandelnden Arbeitswelt Rechnung. Sie gestaltet Veränderungen aktiv mit und schafft Bedingungen für eine starke Verwaltung, die den gesetzlichen Auftrag auch in Zukunft effizient, nachhaltig und im Sinne ihrer Versicherten erfüllt.

Viel mehr als Sachbearbeitung

Ob als Sachbearbeiterin, Elektriker, Bauingenieur oder Ärztin – wer in einem der Berufsfelder der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland arbeitet, tut das für mehr als zwei Millionen Versicherte. Die Beschäftigten sorgen täglich dafür, dass Renten richtig ausgezahlt und Rehabilitationsanträge bearbeitet werden können.

Von Informationstechnologie über Verwaltung bis zur Medizin: Die Berufsfelder bei der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland sind vielfältig. „So umfangreich wie unsere Aufgaben sind, so unterschiedlich sind auch unsere Tätigkeitsbereiche“, sagt Fabian Wucholt, Abteilungsleiter Personalmanagement. „Bei uns arbeiten nicht nur Sozialversicherungsfachangestellte, die Renten berechnen, oder Rehafachberaterinnen, die zu einer Vielzahl von Maßnahmen beraten. Wir beschäftigen auch Veranstaltungsmanager, Bauingenieure und Ärzte.“ Letztere arbeiten sowohl für den Rentenversicherungsträger selbst als auch für die eigene Rehabilitationsklinik in Göhren auf Rügen.

Jobs nicht nur am Schreibtisch

Ausgeschriebene Stellen veröffentlicht die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland auf ihrer Karriereseite. Dabei bietet sie nicht nur klassische Bürojobs an. Auch Hausmeister oder Betriebshandwerker werden auf diesem Weg gesucht. Abseits von PC und Tastatur arbeiten Fahrer, Köche und interne Beraterinnen.

In den vergangenen Jahren hat die Institution ihre Jobangebote für Quereinsteigende immer weiter ausgebaut. „Von den Kolleginnen und Kollegen, die Berufserfahrung außerhalb des öffentlichen Dienstes mitbringen, profitiert unser Haus sehr“, sagt Fabian Wucholt.

Quereinstieg erwünscht

Interessierten ohne Verwaltungsabschluss empfiehlt Personalrecruiterin Sara Kneiber einen Blick in das Anforderungsprofil der jeweiligen Stellenausschreibung. Dort finden sie die Qualifikationen, die für die jeweilige Position benötigt werden: „Wir geben oft erweiternde Zusätze wie ‚vergleichbare Berufsausbildung‘ oder ‚vergleichbarer Abschluss‘ an.“ Sind sich Bewerberinnen und Bewerber unsicher, ob sie die Anforderungen erfüllen, rät die 28-Jährige, sich an die im Stellenangebot genannte Ansprechperson zu wenden. So könnten aufkommende Fragen schnell beantwortet werden.

Unser Stellenportal

Hier aktulle Stellenausschreibungen finden und online bewerben →

LinkedIn

Hier die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland noch besser kennenlernen →

„Ich berate Versicherte zu ihren Fragen rund um Prävention, Rehabilitation und Rente. Auch beim Telefonforum mit Thüringer Tageszeitungen stehe ich den Leserinnen und Lesern Rede und Antwort.“

Anke Hubold
Beraterin

„In der psychosomatischen Rehabilitation unserer Klinik in Göhren unterstütze ich Patienten mit einem ganzheitlichen Therapieansatz dabei, ihre psychische und körperliche Gesundheit wiederzuerlangen.“

Yvonne Kohl
Leitende Psychologin

„Gemeinsam mit zehn weiteren Fahrern sorge ich dafür, dass Post, Versandkisten, Kopierpapier und Co. pünktlich an unseren Standorten ankommen.“

Wolfram Obst
Kraftfahrer

„Ich bereite die Sitzungen der Vertreterversammlung und des Vorstandes vor und kümmere mich, dass die Mitglieder umfassend betreut sind.“

Kati Weyher
Mitarbeiterin Büro der Selbstverwaltung

Wo wir arbeiten

Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland ist in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen regionaler Ansprechpartner in allen Fragen der Rente, Altersvorsorge, Prävention und Rehabilitation. Die Mitarbeitenden sind an 27 verschiedenen Standorten tätig. Darüber hinaus bietet die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland seinen Beschäftigten aber auch die Möglichkeit, in Telearbeit oder mobil zu arbeiten.

Lennart Rasch ist Bearbeiter in einem der drei Referate Ausland und Vertrag, die in Chemnitz, Erfurt und Halle angesiedelt sind.

„Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen klären wir für Versicherte ihre Versicherungszeiten im Ausland, bearbeiten Rentenanträge mit Auslandsbezug und kooperieren mit Rentenversicherungsträgern innerhalb der EU.“

Kay Wiegand arbeitet an einem der zwei Standorte der Forderungsstelle als Teamleiter.

„Ich bin in Leipzig geboren und aufgewachsen und freue mich, dass ich meine Heimat für meinen Beruf nicht verlassen musste. Mit Engagement und Expertise sorgen wir in unserem Referat dafür, dass offene Forderungen der Deutschen Rentenversicherung schnell und zuverlässig realisiert werden.“

Peter Röben leitet eins der zwei Prüfdienstreferate an einem von 14 regionalen Prüfdienst-Standorten.

„Meine Aufgaben im Betriebsprüfdienst sind sehr vielfältig und abwechslungsreich – insbesondere der Wechsel zwischen Büroarbeit, Dienstreisen, Tagungen und Führungstätigkeiten.“

Hartmut Behr ist einer von 42 Reha-Fachberatern, die an allen Standorten, aber auch in Kliniken und Berufsförderungswerken zur beruflichen Rehabilitation beraten.

„Auf dem Weg zur beruflichen Reha steht allen unseren Versicherten ein Reha-Fachberater zur Seite. Ich begleite sie vom Erstgespräch bis zur Wiedereingliederung in den neuen Job.“

Julia Pritzke-Michael arbeitet an einem von vier Ausbildungs- und Studien-Standorten in der Ausbildungsorganisation.

„Als ich im Sommer 2024 angefangen habe, wurde ich sehr offen und zugewandt empfangen. Mein Team ist super und die Zusammenarbeit mit den Nachwuchskräften bereitet mir unglaublich viel Freude. Meine Kompetenzen werden gesehen und ich kann mich stetig weiterentwickeln.“

„Ich arbeite gern hier, weil ...

Mit viel Engagement sind die Mitarbeitenden der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland jeden Tag für die mehr als zwei Millionen Versicherten da. Warum haben sie sich für diesen als Arbeitgeber entschieden? Welche Gründe sprechen dafür?

Mehr als 3.600 Mitarbeitende haben einen sicheren Arbeitsplatz seit:

Jahre	Prozent
mehr als 40 Jahren	weniger als 1 %
mehr als 30 Jahren	42 %
mehr als 20 Jahren	12 %
mehr als 10 Jahren	13 %
mehr als 5 Jahren	9 %
weniger als 5 Jahren	23 %

... ich unsere Mitarbeitenden bei ihrer beruflichen Entwicklung unterstützen kann. Mit unserer Aufstiegsfortbildung bieten wir ihnen individuelle und flexible Karriereoptionen.“

Fabian Wucholt
Abteilungsleiter Personalmanagement

... es mir gelingt, meine Familie und die Karriere zu vereinbaren. Dabei hilft mir, dass ich teilweise im Homeoffice arbeiten und meine Stundenanzahl individuell festlegen kann."

Jenny Holzhäuser
Fachtutorin

... das Thema Nachhaltigkeit in einer Behörde eine besonders spannende Aufgabe ist. Bei meinem vorherigen Job in einem Ingenieurbüro hat mir immer ein bisschen das große Ziel gefehlt."

Doreen Bayer-Buhr
Nachhaltigkeitsmanagerin

... ich die Vernetzung von Theorie und Praxis in der Ausbildung so toll fand, dass ich ein Zukunftssicherer-Kampagnengesicht wurde. 2024 habe ich meine Ausbildung abgeschlossen und arbeite nun am Standort Leipzig."

Celine Dietrich
Bearbeiterin Sonderteam

... unser Haus interessante und abwechslungsreiche Aufgaben bietet, die mich ausfüllen. Ich arbeite seit mittlerweile 33 Jahren bei der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland."

Rainer Zaschke
Stellvertretender IT-Sicherheitsbeauftragter

Wer wir sind

Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland beschäftigt mehr als 3.600 Menschen. Knapp 80 Prozent der Belegschaft sind weiblich, mehr als die Hälfte sind schon länger als 20 Jahre dabei. 242 Nachwuchskräfte absolvieren aktuell ein Studium oder eine Ausbildung und können sich nach einem erfolgreichen Abschluss auf einen sicheren Arbeitsplatz freuen.

Stand 31. Dezember 2024

3.678 Beschäftigte

davon 3.023 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, 285 Beamte, 242 Nachwuchskräfte, 12 Personen im Sächsichen Ausbildungsfonds Pflegeberufe und 116 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Reha-Klinik Göhren

78 Prozent Frauenanteil

Neueinstellungen

78 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden 2024 an verschiedenen Standorten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie in der Reha-Klinik Göhren eingestellt.

Unsere Mitarbeitenden arbeiten in folgenden Arbeitszeitmodellen:

Arbeitsmodell	Prozent
Teilzeit	39 %
Vollzeit	61 %

davon arbeiten 26 % in Telearbeit

Organigramm

Geschäftsführer
Jork Beßler

→ **Sächsicher Ausbildungsfonds Pflegeberufe**
Diana Reim

Stellvertretende Geschäftsführerin
Nicola Wenderoth

→ **Leistungskoordination**
Britta Ratzke

→ **Produktion und Service**
Karsten Sander

→ **Reha-Strategie und Sozialmedizinischer Dienst**
Kristin Ristow

→ **Rechtsbehelfe, Regress und Recht**
Anne-Katrin Budach

→ **Prüfdienst und Beitragsverfahren**
Heike Hieke

Stabsabteilung
Leiter Michael Effner

→ **Büro der Selbstverwaltung**
Michael Effner

→ **Unternehmenskommunikation**
Anne-Kathrin Sturm

→ **Datenschutz und -sicherheit**
Martin Banasiewicz

→ **Innenrevision**
Philipp Gallasch

→ Zuständige Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG)
Andreas Lang

Hauptabteilung Unternehmenssteuerung
Leiterin Annett Fischer

→ **Unternehmensentwicklung**
Ekkehard Mann

→ **Finanzen**
Sabine Meißner

→ **Personalmanagement**
Fabian Wucholt

→ **Verwaltung**
Ingo Rotsche

Starke Verwaltung durch attraktive Arbeitsbedingungen

Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland trägt als Teil der gesetzlichen Sozialversicherung eine doppelte Verantwortung: Sie sichert die Zukunft ihrer Versicherten und schafft zugleich optimale Bedingungen für ihre Beschäftigten. Denn gesunde und qualifizierte Mitarbeitende sind der Schlüssel, um den Ansprüchen an eine moderne, leistungsfähige und bürgernahe Verwaltung gerecht zu werden.

Gesundheitsmanagement: fit für die Anforderungen des Arbeitsalltags

Ein starkes Gesundheitsmanagement trägt dazu bei, die Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten langfristig zu erhalten. Neben einem ergonomischen Arbeitsplatz fördern Angebote wie betriebsärztliche Vorsorgeuntersuchungen oder jährliche Grippeschutzimpfungen die Gesundheit des Einzelnen.

Neue Perspektive: Talente gezielt einsetzen

Individuelle Stärken zu fördern, bedeutet auch, Entwicklungsperspektiven zu bieten. Mitarbeitende werden daher so eingesetzt, dass ihre Stärken und Interessen bestmöglich berücksichtigt werden. Maßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung – etwa interne Aufstiegsfortbildungen und Führungskräfteausbildung und -mentoring – eröffnen Chancen innerhalb der Organisation. So werden Fach- und Führungspositionen passgenau besetzt, die Mitarbeiterbindung wird gestärkt und Fachwissen langfristig gesichert.

Moderne Arbeitskultur: Flexibilität für mehr Effizienz

Flexible Arbeitszeiten und Homeoffice-Möglichkeiten mit modernen Endgeräten fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. So bleibt die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland auch nach den Anforderungen des modernen Arbeitsmarktes attraktiver Arbeitgeber für Fach- und Nachwuchskräfte.

Beratungsangebote: stark im Wandel der Arbeitswelt

Die Arbeitswelt verändert sich stetig – und mit ihr die Anforderungen an Beschäftigte. Seit 2020 steht den Mitarbeitenden der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland ein externer Beratungsdienst zur Verfügung, der bei persönlichen und beruflichen Herausforderungen unterstützt. Diese professionelle Begleitung stärkt die Resilienz und beugt stressbedingten Erkrankungen vor.

Weiterbildung: Wissen, das die Verwaltung voranbringt

Die gezielte Qualifizierung von Mitarbeitenden ist Voraussetzung für eine nachhaltig leistungsfähige Verwaltung. Deshalb bietet die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten – von Schulungen zu Fach- und Querschnittsthemen, dem Angebot einer digitalen Lernplattform bis hin zur Teilnahme an arbeitsrelevanten Netzwerktreffen. So bleiben Wissen und Kompetenzen auf dem neuesten Stand.

Philipp Gallasch,
Stabsreferatsleiter Innenrevision

Karriereweg

Vom Studenten zum Stabsreferatsleiter

Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland ist Philipp Gallaschs berufliches Zuhause. Hier wurde er in 18 Jahren vom Studienanfänger zum Stabsreferatsleiter. Für das in ihn gesetzte Vertrauen ist er bis heute dankbar und freut sich, die Zukunft mitzugestalten.

Ein sicherer Job sollte es sein, abwechslungsreich und mit Perspektive: Als Philipp Gallasch mit 18 sein Studium begann, hatte er bereits eine konkrete Vorstellung, wie seine berufliche Zukunft aussehen soll. „Für mich war klar, dass ich an der Fachhochschule Meißen Sozialversicherung studieren möchte, weil ich mich schon immer für rechtliche Themen interessiert habe und mit Menschen zusammenarbeiten wollte."

Nach dem erfolgreichen Abschluss war er als Sachbearbeiter Rente tätig. Doch er wollte mehr und so zog es ihn zurück auf die Schulbank. An der Universität Leipzig studierte er Rechtswissenschaften. 2016 absolvierte er das erste und 2018 am Landgericht Dresden das zweite juristische Staatsexamen.

„Auch während meiner Zeit woanders hatte ich immer einen engen Draht zu Kolleginnen und Kollegen bei der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland. Das war mir wichtig." Das kollegiale Miteinander und die vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten waren ausschlaggebende Gründe, die ihn zu seinem ersten Arbeitgeber zurückzogen.

Als Justiziar beim Eigenbetrieb Sächsischer Ausbildungsfonds Pflegeberufe konnte er im Zusammenspiel von Recht und Verwaltung vieles aktiv mitgestalten: „Natürlich gehörte eine große Portion Mut zu diesem Schritt, aber es gibt selten Gelegenheiten, etwas von Grund auf mit aufzubauen", erinnert sich Philipp Gallasch. Schon in jungen Jahren ergriff er die Chance, Verantwortung zu übernehmen: Nur drei Jahre nach seinem Wiedereinstieg wurde er Referatsleiter in der Abteilung Finanzen. Das in ihn gesetzte Vertrauen weiß er bis heute zu schätzen.

„Das Lernen hört nie auf"

Für den 36-Jährigen fügten sich die verschiedenen Tätigkeiten wie Puzzleteile zusammen. Stets neugierig auf neue Herausforderungen, stand für ihn fest, dass damit immer noch nicht Schluss sein sollte: „Ich wollte mich noch weiter einbringen. Das war und ist mir hier möglich." Ende 2024 übernahm Philipp Gallasch das Stabsreferat Innenrevision und damit noch mehr Führungsverantwortung. „Ich hatte oft das Glück, an spannenden Themen mitwirken zu dürfen. Das Lernen hört nie auf und ich freue mich, mitzuerleben, wie sich die Rentenversicherung auch in den kommenden Jahren weiterentwickeln wird."

Zukunftssicher aufgestellt

Gelbes Logo, petrolfarbener Hintergrund: Seit nunmehr fünf Jahren wirbt die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland mit ihrer Zukunftssicherer-Kampagne um Nachwuchskräfte. Neben klassischen Jobmessen kommen zunehmend auch weitere Maßnahmen zum Einsatz.

Gute Karriereaussichten und eine sichere Bezahlung, Work-Life-Balance, Nachhaltigkeit und sinnstiftende Aufgaben stehen bei der jungen Zielgruppe ganz oben auf der Job-Wunschliste“, sagt Fabian Wucholt, Abteilungsleiter Personalmanagement. Er weiß, dass Bewerberinnen und Bewerber seit einigen Jahren die freie Wahl haben.

„Die junge Zielgruppe möchte einen echten Mehrwert für sich erkennen, wenn sie sich für einen Ausbildungs- oder Studienplatz entscheidet“, sagt er. Genau diesen bietet der mitteldeutsche Rentenversicherungsträger. Daher hat man in den vergangenen Jahren die Werbemaßnahmen stetig ausgebaut und an die Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst.

„2024 waren wir auf mehr als 20 Ausbildungs- und Karrieremessen in ganz Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen“, sagt Fabian Wucholt. „Auf unserem Instagram-Account ‚Zukunftssicherer‘ geben wir authentische Einblicke in die Ausbildung und das Studium in unserem Haus. Mittlerweile haben wir eine jährliche Reichweite von circa 300.000 Aufrufen.“ Diese Sichtbarkeit werde zusätzlich gesteigert durch regelmäßige Werbekampagnen in Apps, auf Suchmaschinen, Großflächen, in Schulen, Supermärkten und im öffentlichen Nahverkehr. „Wer mit wachen Augen durch Mitteldeutschland läuft, wird uns an vielen Ecken entdecken.“

Die Bestrebungen zahlen sich aus: Die vergangenen fünf Jahre haben gezeigt, dass man als Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber wahrgenommen werde und sich der Zulauf an Bewerbungen erhöht habe, zieht der Personalleiter ein positives Fazit.

89

Studierende, davon 48 Frauen

153

Auszubildende, davon 105 Frauen

105

Nachwuchskräfte haben ihre Ausbildung oder ihr Studium 2024 begonnen. Neben der Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten (m/w/d) stehen vier duale Bachelor-Studiengänge (m/w/d) zur Wahl.

73

Nachwuchskräfte wurden nach Abschluss des dualen Studiums oder der Ausbildung übernommen. Wer dabei mindestens die Note „Befriedigend“ erreichte, durfte sich über einen unbefristeten Arbeitsvertrag freuen.

Zukunftssicherer

Zum Instagram-Account der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland.

Zukunftssicherer zu sein, hat viele Vorteile

Als Teil des öffentlichen Dienstes bietet die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland jungen Menschen einen fundierten Einstieg ins Berufsleben – mit einer hohen Verlässlichkeit, klaren Perspektiven und einer sinnstiftenden Tätigkeit.

Hohe Standortsicherheit: Wissen, wo die Jobreise hingeht

Bereits während der praktischen Phasen lernen die Auszubildenden und Dualstudierenden ihren künftigen Einsatzort kennen. Nach erfolgreichem Abschluss ist dort auch der spätere Arbeitsplatz vorgesehen. So lässt sich die berufliche und persönliche Zukunft von Beginn an gut planen.

Beste Übernahmechancen: ein fester Platz im Team

Da die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland entsprechend des tatsächlichen Personalbedarfs ausbildet, steht bereits zu Beginn der Ausbildung oder des dualen Studiums fest, wie es im Anschluss weitergeht. Wer mindestens mit der Note „Befriedigend" abschließt, bekommt einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

Tarifliche Bezahlung: eigenes Geld von Anfang an

Eine faire und transparente Bezahlung sorgt für finanzielle Sicherheit während der Ausbildung oder des dualen Studiums. Die Ausbildungsvergütung startet bei mehr als 1.200 Euro brutto und steigt mit jedem Ausbildungsjahr. Bei den Dualstudierenden liegt das monatliche Gehalt bei knapp 1.500 Euro brutto. Darüber hinaus gibt es Zuschüsse, eine jährliche Sonderzahlung und eine betriebliche Altersvorsorge.

Sinnvolle Aufgaben mit Verantwortung: im Einsatz für die Gesellschaft

Die tägliche Arbeit ist geprägt von direktem gesellschaftlichem Nutzen: Auszubildende und Dualstudierende übernehmen frühzeitig Verantwortung und arbeiten an echten Fällen aus der Praxis. Im Team setzen sie sich für die soziale Sicherheit der Versicherten, Rentnerinnen und Rentner in ganz Mitteldeutschland ein.

Bestens ausgebildet

Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland bietet eine Ausbildung und vier duale Bachelor-Studiengänge an. Theorie und Praxis gehen aufgrund von Kooperationen mit verschiedenen Hochschulen Hand in Hand. Im Jahr 2024 haben die Nachwuchskräfte in folgenden Ausbildungs- und Studienrichtungen begonnen:

Ausbildung Sozialversicherungsfachangestellte (Sozifa)

→ Halle (15)
→ Dresden (14)
→ Leipzig (16)
→ Erfurt (16)

Bachelor of Laws – Sozialversicherung

Theorie
→ Hochschule Meißen (18)

Praxis
→ Dresden (7)
→ Leipzig (11)

Bachelor of Laws – Management Soziale Sicherheit

Theorie
→ Hochschule Reinfeld (15)

Praxis
→ Halle (7)
→ Erfurt (8)

Bachelor of Laws – Sozialversicherungsrecht, Schwerpunkt Prüfdienst

Theorie
→ Hochschule des Bundes Berlin (8)

Praxis
→ Dresden (1)
→ Erfurt (2)
→ Halle (1)
→ Leipzig (2)
→ Magdeburg (2)

Bachelor of Arts – IT-Management Verwaltungsinformatik

Theorie
→ Hochschule Harz (3)

Praxis
→ Leipzig (1)
→ Halle (2)

www.zukunftssicherer.de

Mehr Informationen über alle Ausbildungsmöglichkeiten

Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung Reinfeld

→ Bachelor of Laws – Studiengang Management Soziale Sicherheit (m/w/d)

Hochschule Harz, Campus Halberstadt

→ Bachelor of Arts – Studiengang IT-Management – Verwaltungsinformatik (m/w/d)

Erfurt

→ Ausbildung Sozialversicherungsfachangestellte (m/w/d)
→ Bachelor of Laws – Studiengang Management Soziale Sicherheit (m/w/d)

Halle (Saale)

→ Ausbildung Sozialversicherungsfachangestellte (m/w/d)
→ Bachelor of Laws – Studiengang Management Soziale Sicherheit (m/w/d)
→ Bachelor of Arts – Studiengang IT-Management – Verwaltungsinformatik (m/w/d

Berlin, Hochschule des Bundes

→ Bachelor of Laws – Studiengang Sozialversicherungsrecht – Schwerpunkt Prüfdienst (m/w/d)

Hochschule Meißen (FH)

→ Bachelor of Laws – Studiengang Sozialversicherung (m/w/d)

Leipzig

→ Ausbildung Sozialversicherungsfachangestellte (m/w/d)
→ Bachelor of Laws – Studiengang Sozialversicherung (m/w/d)
→ Bachelor of Arts – Studiengang IT-Management – Verwaltungsinformatik (m/w/d)

Dresden

→ Ausbildung Sozialversicherungsfachangestellte (m/w/d)
→ Bachelor of Laws – Studiengang Sozialversicherung (m/w/d)

● Standort für die praktische Ausbildung

○ Standort für die theoretische Ausbildung

Maike Kreutz hat ihre Ausbildung in Erfurt gemacht.

Vom Praktikum zur Festanstellung

Wenn das mal keine Erfolgsstory ist: Im Jahr 2018 hat Maike Kreutz ein Praktikum bei der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland in Erfurt gemacht. Heute ist sie als Bearbeiterin in der Abteilung „Ausland und Vertrag“ fest angestellt. Wie es dazu kam, erzählt sie im Interview.

Wie sind Sie auf die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland als Arbeitgeber aufmerksam geworden?

Als in der Schule das erste Schülerpraktikum anstand, bin ich mit aufmerksamen Augen durch meine Umgebung gelaufen. Da ist mir die Deutsche Rentenversicherung in Erfurt aufgefallen. Ich fand den Gedanken cool, mich mit Themen wie Rente oder Reha auszukennen. Also habe ich ein einwöchiges Schülerpraktikum gemacht und während dieser Zeit erste Einblicke in den Arbeitsalltag gewonnen.

Und es hat Ihnen so gut gefallen, dass Sie anschließend die Ausbildung zur Sozialversicherungsfachangestellten absolviert haben. Wie war es?

Die Ausbildung war vor allem in den ersten Monaten ziemlich fordernd, da ich viel neues Wissen verinnerlichen musste. Aufgrund der Wechsel zwischen den Praxisphasen, Berufsschulblöcken und Vollzeitlehrgängen innerhalb der Rentenversicherung sowie Einsätzen in richtigen Renten- und Reha-Teams wirkte die Ausbildung dennoch abwechslungsreich und ging rückblickend schnell vorüber.

Wie fühlen Sie sich nach der Ausbildung mit festem Arbeitsvertrag in der Tasche?

Dass der Lernstress der Ausbildung ein Ende hat, ist ein tolles Gefühl. Trotz der Sicherheit eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses darf man sich jedoch nicht zurücklehnen, da jetzt erst der richtige Arbeitsalltag beginnt. In meinem neuen Team in der Abteilung „Ausland und Vertrag“ (AuV) lerne ich jeden Tag hinzu und werde immer wieder mit neuen Sachverhalten und Gesetzlichkeiten konfrontiert. So wird es nie langweilig.

Welche Aufgaben übernehmen Sie in der Abteilung „Ausland und Vertrag“?

Wir haben es mit Versicherten zu tun, die in ihrem Leben ausländische Versicherungszeiten erworben haben. Damit sind sowohl Deutsche gemeint, die zum Beispiel eine Zeit lang im Ausland gelebt und gearbeitet haben, als auch Ausländer, die Versicherungszeiten in Deutschland erzielt haben. Ich trete mit ausländischen Versicherungsträgern in Kontakt und bearbeite wie auch in „normalen“ Rententeams Anträge auf Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrente sowie Beitragserstattungen.

Nach ihrem Studium erhielt Yi Lin Yeo das Übernahmeangebot.

Werkstudentin

Der Abschluss ist erst der Anfang

Innerhalb weniger Monate von der Werkstudentin zur festen Mitarbeiterin? Dass es so schnell gehen würde, hatte Yi Lin Yeo nicht erwartet. Geblieben ist die internationale Studentin nach ihrem Abschluss gern – überzeugt von der Arbeit, dem Team und den guten Bedingungen.

Seit August 2024 arbeitet Yi Lin Yeo in der Abteilung Personalmanagement. Hier beschäftigt sie sich mit den Potenzialen künstlicher Intelligenz (KI) im Bereich Wissensmanagement. Besonders bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnten KI-Anwendungen unterstützen. Dass sie selbst so rasch als Mitarbeiterin beginnen würde, hätte sie nicht gedacht, als sie sich wenige Monate zuvor als Werkstudentin bewarb. „Ich hatte die Ausschreibung über das Studierendenwerk gefunden. Gesucht wurde eine studentische Unterstützung für Datenverarbeitung – das passte perfekt zu meinem Studium und meinen Erfahrungen“, erinnert sich die 31-Jährige, die ihr Doppel-Masterstudium „Biomedizinische Technik“ an der TU Ilmenau und der Universiti Teknologi Malaysia (UTM) absolvierte.

Flexible Arbeitsbedingungen als Plus

Überzeugt hätten sie, neben der Tätigkeit selbst, die guten Arbeitsbedingungen, etwa die Bezahlung nach Tarif oder die flexiblen Arbeitszeiten. Vor allem die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten, sei ihr sehr entgegen gekommen: „Als ich hier anfing, habe ich noch in Ilmenau gewohnt. Deshalb war diese Flexibilität sehr wichtig für mich.“ Entscheidend war aber auch das Team: „Alle nahmen sich Zeit für meine Einarbeitung. Bis heute habe ich nie das Gefühl, dass ich eine Frage nicht stellen könnte. Mit meinen Vorgesetzten habe ich ein offenes und ehrliches Verhältnis.“

Auch sonst, so Yi Lin Yeo, hätten ihr die guten Rahmenbedingungen den Einstieg erleichtert. Mehrfach habe sie etwa einen externen Beratungsdienst genutzt, der Mitarbeitende bei sozialen, gesundheitlichen oder rechtlichen Anliegen unterstützt. „Gerade als internationale Studierende war es hilfreich, eine Anlaufstelle zu haben, an die ich mich wenden konnte, zum Beispiel bei bürokratischen Fragen.“

Eine Perspektive für die Zukunft

Mit ihrem Studienabschluss kam dann das Angebot für die Übernahme – eine Chance, die sie gern ergriff. „Die Arbeit mit KI finde ich wirklich sehr spannend. Ich freue mich über die Möglichkeit, damit Wissen für Mitarbeitende zugänglicher zu machen.“ Besonders schätze sie das Vertrauen und die Eigenverantwortung, die sie in ihrer Arbeit erlebe. Die Entscheidung, als Werkstudentin zu arbeiten, kann Yi Lin Yeo anderen Studierenden nur weiterempfehlen: „Man gewinnt nicht nur wertvolle Praxiserfahrung, sondern manchmal auch direkt eine Perspektive für die Zukunft.“

Mitentscheiden und Verantwortung übernehmen

Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, die nach dem Prinzip der Selbstverwaltung arbeitet. Ehrenamtliche Vertreterinnen und Vertreter setzen sich in den Gremien, in den Widerspruchsausschüssen und als Versichertenälteste direkt für die Interessen der Versicherten, Rentnerinnen und Rentner sowie Arbeitgeber ein.

Bei der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland sind 301 Frauen und Männer ehrenamtlich in der Selbstverwaltung tätig. Als Vertreterinnen und Vertreter der Versicherten und Arbeitgeber bestimmen sie in der Vertreterversammlung und im Vorstand mit, wofür die eingezahlten Rentenversicherungsbeiträge verwendet werden.

Die Mitglieder der Vertreterversammlung stellen zum Beispiel jährlich den Haushalt auf und entscheiden somit, wofür die Gelder der Beitragszahlenden verwendet werden. Das sogenannte Parlament der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland setzt sich aus je 15 Vertretern der Versicherten und der Arbeitgeber zusammen.

Im Vorstand entscheiden die Mitglieder beispielsweise über bestimmte Personalangelegenheiten sowie über Beschaffungen und Baumaßnahmen, die eine festgelegte Größe übersteigen. Die je neun Vertreterinnen und Vertreter der Versicherten und Arbeitgeber verwalten den Rentenversicherungsträger und vertreten ihn gerichtlich sowie außergerichtlich.

Engagement neben dem Beruf

Hauptberuflich arbeiten die Mitglieder der Selbstverwaltung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland zum Beispiel in der Automobilindustrie oder führen mittelständische Handwerksunternehmen. Mit einem breiten Spektrum an Fachwissen auf unterschiedlichen Gebieten fließen somit verschiedene Sichtweisen in ihre Entscheidungen ein.

Alle sechs Jahre können Rentnerinnen und Rentner sowie Beitragszahlende bei den Sozialwahlen bestimmen, wer ihre Interessen in der Vertreterversammlung der Rentenversicherung vertritt. Die nächste Sozialwahl findet 2029 statt.

44 %

der Ehrenamtlichen in der Selbstverwaltung sind Frauen.

Die Vertreterversammlung – hier auf ihrer Sitzung im Dezember in Leipzig – ist das Parlament der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland.

301 ehrenamtlich Tätige bekleiden 353 Ehrenämter*

* 52 der 301 bekleiden zwei oder sogar mehrere Ehrenämter.

30 Mitglieder der Vertreterversammlung

davon 18 Männer und 12 Frauen

34 Stellvertretende Mitglieder der Vertreterversammlung

davon 17 Männer und 17 Frauen

18 Mitglieder des Vorstandes

davon 10 Männer und 8 Frauen

18 Stellvertretende Mitglieder des Vorstandes

davon 19 Männer und 17 Frauen

117 Versichertenälteste

davon 54 Männer und 63 Frauen

115 Mitglieder in den Widerspruchsausschüssen

davon 78 Männer und 37 Frauen

Versichertenälteste

Vertrauensvoller Service vor Ort

Mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit ergänzen Versichertenälteste das Beratungsangebot der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland.

Neben der Arbeit in der Vertreterversammlung und dem Vorstand erbringt die Selbstverwaltung Leistungen, von denen Beitragszahlende sowie Rentnerinnen und Rentner direkt profitieren: 117 ehrenamtliche Versichertenälteste beraten „in der Nachbarschaft“ für den Rentenversicherungsträger. In 28 Versichertenältestenbezirken beantworten sie Fragen rund um die Rentenversicherung und unterstützen Ratsuchende vor allem beim Ausfüllen von Anträgen.

2024 haben die Versichertenältesten der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland mehr als 14.580 Rentenanträge sowie Anträge auf Klärung des persönlichen Versicherungskontos aufgenommen. In 38.209 Beratungen informierten sie über die Voraussetzungen der Rentenarten und die Möglichkeiten zum Rentenbeginn sowie zu anderen Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung. Diese Serviceleistungen sind für Versicherte, Rentnerinnen und Rentner kostenfrei.

Hilfesuchende finden Versichertenälteste in Ihrer Nähe mit der Umkreissuche auf der Website unter:

www.drv-mitteldeutschland.de/kontakt

Mario In der Au berichtet auf der Sitzung der Vertreterversammlung im Dezember über den Haushaltsplan 2025.

Ausschüsse

Präzise Vorarbeit für Entscheidungen

Sechs Ausschüsse unterstützen mit ihrer Arbeit die Gremien der Selbstverwaltung. Sie sind ebenfalls alle paritätisch besetzt und bestehen aus je sechs Mitgliedern, die Entscheidungsempfehlungen erstellen oder anstelle des Gremiums direkt entscheiden können.

Die sechs Mitglieder des Haushalts- und Finanzausschusses der Vertreterversammlung beispielsweise kommen einmal pro Jahr, kurz vor der zweiten Sitzung der Vertreterversammlung, zusammen. Im November 2024 prüften sie den vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplan – vor der Entscheidung der Vertreterversammlung.

„Mit rund 37,7 Milliarden Euro verantworten wir den größten öffentlichen Einzelhaushalt in Mitteldeutschland“, sagte Mario In der Au, Vorsitzender des Haushalts- und Finanzausschusses in seiner Rede auf der Sitzung der Vertreterversammlung in Leipzig und machte damit die große Verantwortung der Ehrenamtlichen deutlich.

Neben dem Haushalts- und Finanzausschuss gibt es noch einen Rechnungsprüfungsausschuss der Vertreterversammlung. Der Vorstand hat vier Ausschüsse gebildet: den Personal- und Organisationsausschuss, den Haushalts- und Finanzausschuss, den Rehabilitationsausschuss sowie den Ausschuss für die Rehabilitationsklinik Göhren.

Organigramm

Versicherte und Arbeitgeber

wählen

Vertreterversammlung

Annett Haase
Vorsitzende
Gruppe der Versicherten

Sven Nobereit
Vorsitzender
Gruppe der Arbeitgeber

Vertreterversammlung wählt

→ Rechnungsprüfungs-ausschuss

→ Haushalts- und Finanzausschuss

→ Versichertenälteste

wählt

Geschäftsführer

Jork Beßler

Geschäftsführer berät Vorstand

Vertreterversammlung wählt

Vertreterversammlung bestellt

→ Widerspruchs-ausschüsse

Vorstand

Susanne Wiedemeyer
Vorsitzende
Gruppe der Versicherten

Ramona Bermann
Vorsitzende
Gruppe der Arbeitgeber

Zu den Biografie von **Annett Haase und Sven Nobereit**

Zu den Biografie von **Ramona Bermann und Susanne Wiedemeyer**

Vorstand wählt

→ Personal- und Organisationsausschuss

→ Haushalts- und Finanzausschuss

→ Rehabilitationsausschuss

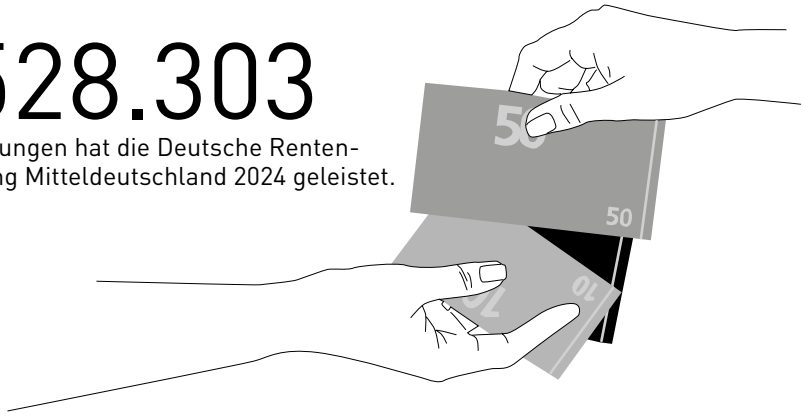
→ Ausschuss für die Rehabilitationsklinik Göhren

Wir beraten und prüfen

Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland betreut mehr als 2 Millionen Versicherte und zahlt monatlich rund 1,5 Millionen Renten. Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten in allen Fragen rund um Rente und Altersvorsorge sowie Prävention und Rehabilitation. Sie bewilligen Renten und Leistungen zur Teilhabe und überprüfen, ob Arbeitgeber ihre Beiträge gesetzeskonform abführen.

1.528.303

Rentenzahlungen hat die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland 2024 geleistet.



2.074.305

aktiv Versicherte betreut die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland.

1.070.883

Auskünfte und Beratungen hat die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland 2024 geleistet.

Prüfung von Arbeitgebern

34.549 Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber wurden 2024 von der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland auf Meldepflichten und sonstige Pflichten geprüft, die mit dem Gesamtsozialversicherungsbeitrag im Zusammenhang stehen. Zusätzlich wurden die Umlagen für die Unfallversicherung, die rechtzeitige und vollständige Entrichtung der Künstlersozialabgabe sowie die Einhaltung der Insolvenzschutzregelungen einer Prüfung unterzogen.

25 Jahre europäische Rentenzusammenarbeit

Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland ist seit 25 Jahren für die Umsetzung des Sozialversicherungsabkommens mit Bulgarien zuständig. Zum 1. Februar 1999 trat das Sozialversicherungsabkommen mit dem Land in Kraft. Seitdem ist der Rentenversicherungsträger in allen Fragen der Rente, Altersvorsorge und Rehabilitation bundesweiter Ansprechpartner, sogenannte Verbindungsstelle für Menschen, die in Bulgarien gearbeitet haben oder als deren Staatsbürger in Deutschland tätig waren. Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland klärt für die Versicherten die Versicherungszeiten im Ausland, bearbeitet Rentenanträge mit Auslandsbezug und leitet diese an die zuständigen Stellen in Bulgarien weiter. Dies änderte sich auch nicht, als das Land 2007 der Europäischen Union beitrat. Seitdem gilt das Europäische Gemeinschaftsrecht, das die soziale Sicherheit zwischen den EU-Mitgliedstaaten regelt. Neben Bulgarien ist die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland auch Verbindungsstelle für Ungarn.

Wir sichern finanziell ab – in jeder Lebenslage

Rente ist nicht gleich Rente. In ihren Zugangsvoraussetzungen tragen die verschiedenen Rentenarten den diversen Erwerbsbiografien unserer Versicherten Rechnung. Unsere Beraterinnen und Berater informieren bei Bedarf ausführlich über die individuellen Möglichkeiten. Wie ein solches Beratungsgespräch aussehen kann, illustrieren die Fallbeispiele auf den folgenden Seiten.

Rentenanträge

109.038 Rentenanträge

2024

52 % Anteil Altersrenten	36 % Altersrente für besonders langjährig Versicherte
	34 % Altersrente für langjährig Versicherte
	22 % Regelaltersrente
	8 % Altersrente für schwerbehinderte Menschen
26 % Anteil Renten wegen Todes	
22 % Anteil Erwerbsminderungsrente	

Martina, 62 Jahre: **Ich feiere im Oktober 2025 meinen 63. Geburtstag und überlege, dann in Rente zu gehen. Jetzt habe ich gehört, dass es verschiedene Arten der Altersrente gibt. Welche denn? Und könnte ich die Rente mit 63 nutzen, von der oft gesprochen wird?**

Da wäre als erstes die **Regelaltersrente** zu nennen. Die erhalten Sie aber erst ab dem regulären Renteneintrittsalter – daher auch der Name. In Ihrem Fall wäre das mit 66 Jahren und 8 Monaten möglich, also zum 1. Juli 2029.
Die **Altersrente für besonders langjährig Versicherte** können Sie dagegen in Anspruch nehmen, wenn Sie ein bestimmtes Lebensalter erreicht und mindestens 45 Beitragsjahre zurückgelegt haben. Diese Rentenart wird oft noch Rente mit 63 genannt, weil alle vor 1953 Geborenen ohne Abschläge mit 63 Jahren in Rente gehen konnten. Für alle, die zwischen 1953 und 1963 geboren wurden, erhöht sich das Rentenalter dagegen schrittweise von 63 auf 65. Da Sie 1962 geboren wurden, gilt für Sie die Altersgrenze von 64 Jahren und 8 Monaten. Auch wenn Sie aktuell schon 45 Beitragsjahre erfüllt haben, können Sie diese abschlagsfreie Rente erst zum 1. Juli 2027 in Anspruch nehmen.
Um mit 63 in den Ruhestand zu gehen, bliebe Ihnen die Möglichkeit, eine **Altersrente für langjährig Versicherte** zu nutzen. Diese können Sie nach 35 Versicherungsjahren auch vorzeitig, nämlich ab dem Monat nach Ihrem 63. Geburtstag, in Anspruch nehmen. Ihr Rentenbeginn wäre also der 1. November 2025. Dabei müssten Sie allerdings dauerhafte Abschläge von insgesamt 13,2 Prozent Ihrer Rente in Kauf nehmen. Für jeden Monat, den Sie später in Rente gehen, sinkt dieser Abschlag um 0,3 Prozent.

Sascha, 60 Jahre: **Aufgrund meiner Krebserkrankung wurde bei mir eine Schwerbehinderung festgestellt. Ich habe gehört, dass man damit früher in Rente gehen kann. 39 Arbeitsjahre habe ich voll. Ab wann könnte ich denn in den Ruhestand gehen?**

Wenn bei Ihnen ein Grad der Behinderung von mindestens 50 festgestellt wird und Sie die Mindestversicherungszeit von 35 Jahren erfüllen, haben Sie Anspruch auf eine **Altersrente für schwerbehinderte Menschen**. Diese können Sie frühestens mit 62 Jahren in Anspruch nehmen und müssten zu diesem Zeitpunkt mit monatlichen Abschlägen in Höhe von 10,8 Prozent rechnen. Zum Vergleich: Die Altersrente für langjährig Versicherte, für die Sie ebenfalls 35 Beitragsjahre erfüllen müssen, könnten Sie erst ein Jahr später und bei 14,4 Prozent Abschlägen erhalten. Ohne Abschläge könnten Sie aufgrund Ihrer Schwerbehinderung mit 65 Jahren in den Ruhestand gehen. Das wäre mit der Altersrente für langjährig Versicherte erst zum regulären Renteneintrittsalter von 67 Jahren möglich.

Altersrenten

gestellte Anträge	56.239
erledigte Anträge**	54.904
bewilligte Anträge	53.146

* Dass mehr Anträge erledigt wurden als gestellt, ist mit Überhängen aus dem Vorjahr zu erklären.

** Erledigte Anträge wurden einer abschließenden Bearbeitung zugeführt, zum Beispiel bewilligt, abgelehnt, umgedeutet oder an einen anderen Rentenversicherungsträger abgegeben.

Samira, 52 Jahre: **Nach einer schweren Erkrankung wurde mir von meinem Arzt mitgeteilt, dass ich durch die Folgeschäden und trotz meiner Reha auf unabsehbare Zeit arbeitsunfähig bin. Wie geht es jetzt weiter?**

Sie könnten einen Anspruch auf **Erwerbsminderungsrente** haben. Zunächst wird geprüft, ob – neben der Erfüllung der allgemeinen Wartezeit von fünf Jahren – in den letzten fünf Jahren vor dem Eintritt der Erwerbsminderung mindestens drei Jahre mit Pflichtbeiträgen vorliegen. Das ist bei Ihnen der Fall. Wir unterscheiden Renten wegen voller und wegen teilweiser Erwerbsminderung. Sie erhalten eine **Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung**, wenn Sie wegen Krankheit oder Behinderung noch mindestens drei, aber weniger als sechs Stunden täglich arbeiten können. Und zwar nicht nur auf Ihrer bisherigen Stelle, sondern in allen beruflichen Tätigkeiten. Die Rente ist halb so hoch wie eine Rente wegen voller Erwerbsminderung und ergänzt dann Ihre Einkünfte aus der Teilzeitbeschäftigung. Eine **Rente wegen voller Erwerbsminderung** erhalten Sie, wenn aus Ihren ärztlichen Unterlagen hervorgeht, dass Sie weniger als 3 Stunden täglich arbeiten können. Bei der Berechnung der Erwerbsminderungsrente werden Sie so gestellt, als hätten Sie bis zum Regelalter weiterhin Ihren durchschnittlichen Verdienst gehabt und daraus Beiträge gezahlt.
Sollten Sie bis zu Ihrem regulären Renteneintrittsalter Ihre Arbeitsfähigkeit nicht zurückgewinnen, erhalten Sie ab diesem Zeitpunkt die Regelaltersrente. Regelmäßig ist diese aber nicht niedriger.

Tobias, 46 Jahre: **Meine Ehefrau ist kürzlich unerwartet verstorben. Ich möchte wissen, inwieweit meine 15-jährige Tochter und ich nun abgesichert sind.**

Sie und Ihre Tochter sind durch die sogenannten **Renten wegen Todes** abgesichert. Als Ehepartner haben Sie Anspruch auf eine **Witwerrente**. Man unterscheidet dabei zwischen der sogenannten großen und der kleinen Witwerrente. Zuerst die **kleine Witwerrente**: Hier würden Sie über den Zeitraum von zwei Jahren 25 Prozent der Rente erhalten, auf die Ihre Frau zum Zeitpunkt des Todes Anspruch gehabt hätte. Die kleine Witwerrente würden Sie erhalten, wenn Sie zu diesem Zeitpunkt jünger als 47 sind, keine Erwerbsminderung vorliegt und Sie keine minderjährigen Kinder erziehen. Da Ihre Tochter aber erst 15 ist, haben Sie voraussichtlich Anrecht auf die **große Witwerrente** in Höhe von 55 Prozent der Rentenansprüche Ihrer Frau, sofern Sie nicht erneut heiraten oder sich für ein Rentensplitting entscheiden. Die endgültige Höhe Ihrer Rente hängt von der Höhe Ihres anzurechnenden Einkommens ab. Der Freibetrag erhöht sich dabei pro Kind, das Anspruch auf Waisenrente hat.
Ihre Tochter hat wiederum Anspruch auf eine **Halbwaisenrente**. Sie beträgt 10 Prozent der Versichertenrente, auf die Ihre Frau Anspruch gehabt hätte. Regulär wird die Rente bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres an Sie als Erziehungsberechtigten ausgezahlt. Danach kann Ihre Tochter die Rente weiterbeziehen, sofern sie noch zur Schule geht, einen Freiwilligendienst leistet oder eine Ausbildung beziehungsweise ein Studium absolviert. Der Anspruch endet grundsätzlich mit der Vollendung des 27. Lebensjahres.

Erwerbsminderungsrente

gestellte Anträge	24.542
erledigte Anträge**	26.044*
bewilligte Anträge	11.886

Rente wegen Todes

gestellte Anträge	28.257
erledigte Anträge**	28.289*
bewilligte Anträge	26.766

11.570.912 Euro aus Regress und 1.193.285 Euro aus Rückforderungen

Mehr als 200 Mitarbeitende in sieben Referaten arbeiten bei der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland in der Abteilung Rechtsbehelfe, Regress und Recht. Im Interview erzählt Abteilungsleiterin Anne-Katrin Budach, wieso ihr Bereich 2024 über 12 Million Euro eingenommen hat und was mit dem Geld passiert ist.

Wofür sind die Mitarbeitenden der Abteilung Rechtsbehelfe, Regress und Recht zuständig?

Für die Betreuung der Rechtsstreitigkeiten vor den Zivil-, Straf-, Arbeits-, Finanz- und Verwaltungsgerichten sowie für die hausinterne Rechtsberatung sind unsere Justitiare zuständig. Sind unsere Versicherten einmal mit einer Entscheidung nicht einverstanden, weil beispielsweise eine beantragte Rehabilitationsmaßnahme nicht bewilligt wurde, können sie Widerspruch einlegen oder danach vor dem Sozialgericht Klage erheben. Diese Verfahren werden in den Referaten Rechtsbehelfe bearbeitet.

Welche Aufgabe kommt in so einem Fall auf die Mitarbeitenden des Referates Regress zu?

Hat der Versicherte zum Beispiel die Rehabilitationsmaßnahme benötigt, weil er ohne eigenes Verschulden bei einem Verkehrsunfall zu Schaden kam, werden die Aufwendungen durch die Mitarbeitenden des Referates Regress bei dem zuständigen Haftpflichtversicherer geltend gemacht.

Anne-Katrin Budach, Leiterin der Abteilung Rechtsbehelfe, Regress und Recht

Was passiert, wenn der Unfallgegner die geforderte Summe nicht zahlen kann?

Dann kommen die Mitarbeitenden der Forderungsstelle ins Spiel. Sie nehmen Kontakt zum Schuldner auf, mahnen diesen und drohen im schlimmsten Fall die Zwangsvollstreckung an.

Wer erhält die auf diesem Weg eingenommenen Gelder?

Diese werden dem Haushalt gutgeschrieben und zur Finanzierung unserer Aufgaben verwendet. 2024 sind dabei im Regress 11.570.912 Euro und in der Forderungsstelle 1.193.285 Euro eingenommen worden. Bei Rückforderungen, denen ein Verwaltungsakt zugrunde lag, wie zum Beispiel überzahlte (Renten-) Leistungen, Bußgelder aus Prüfdienstfällen oder nicht geleistete Zuzahlungen zur Rehabilitation, kann unser Haus nach dem Sächsischem Verwaltungs- und Vollstreckungsgesetz als Vollstreckungsbehörde selbst tätig werden. Wir können zum Beispiel Vermögensauskünfte einholen und eigenständig Pfändungs- und Einziehungsverfügungen erlassen.

Nochmal zurück zum abgelehnten Reha-Antrag. Wie viele Versicherte haben 2024 Widerspruch eingelegt?

Insgesamt gingen 26.677 Widersprüche bei der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland ein. Davon wurden knapp 60 Prozent von den Mitarbeitenden

meiner Abteilung bearbeitet. Über die Hälfte der Widersprüche betrifft Teilhabesachverhalte, gefolgt von Widersprüchen zu Rentensachverhalten. Einen ganz geringen Anteil machen Versicherungs- und Beitragssachverhalte aus.

Geht es dann immer gleich vor das Sozialgericht?

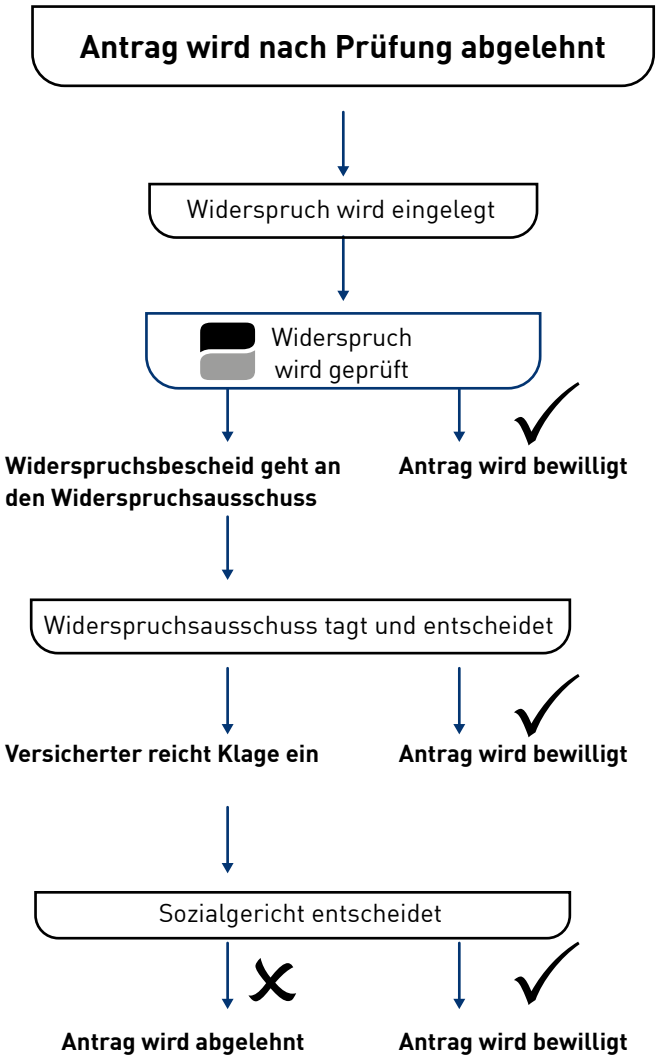
Nein. Zunächst prüft die zuständige Sachbearbeitung den angezweifelten Bescheid noch einmal in einem gesonderten Verfahren. Kann der Antrag dennoch nicht bewilligt werden, überprüft ein Widerspruchsausschuss die Entscheidung der Sachbearbeitung und erstellt am Ende einen Widerspruchsbescheid.

Wer sitzt in so einem Widerspruchsausschuss?

Unsere Widerspruchsausschüsse sind mit je einem Vertreter der Versichertenseite und einem der Arbeitergeberseite sowie einem hauptamtlichen Mitarbeitenden meiner Abteilung besetzt. Für die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland entscheiden insgesamt 110 Ehrenamtliche über die eingelegten Widersprüche. Sie sind in fünf Widerspruchsausschüssen tätig. 2024 erließen die Mitglieder in 312 Sitzungen 14.388 Widerspruchsbescheide.

Wie bleiben die ehrenamtlichen Mitglieder bei ihren Aufgaben auf dem aktuellen Stand?

Die Mitglieder der Widerspruchsausschüsse werden einmal im Jahr geschult. Bei der Arbeitstagung können sie sich über rentenrechtliche Neuerungen informieren und Erfahrungen austauschen.



Mitglieder der Widerspruchsausschüsse der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland

„Viele wissen gar nicht, dass sich die Deutsche Rentenversicherung auch um Rehabilitation kümmert. Ich unterstütze die Abteilungsleiterin dieses Fachbereichs bei ihren Aufgaben."

Anja Cedra
Büroassistenz

„Als Prüf- und Gutachterärztin kümmere ich mich um sozialmedizinische Fragestellungen zu den Themen Erwerbsminderungsrente und Leistungen zur Teilhabe."

Carina Pelikan
Prüf- und Gutachterärztin

„Unser Klinikteam besteht nicht nur aus Ärztinnen und Therapeuten. Auch Handwerker, Verwaltungsangestellte und Köche kümmern sich täglich um das Wohl unserer Rehabilitanden."

Paul-Christoph Hänsel
Personalgewinner der Reha-Klinik Göhren

„Seit mehr als 20 Jahren fördert unser Haus Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Rehabilitationswissenschaften. Ich begleite diese Projekte von der Konzeption bis zum Transfer in die Praxis."

Anja Stoye
Koordinatorin innovative Reha-Forschung

Prävention und Rehabilitation

Insgesamt 160.563 Anträge auf Leistungen zur Teilhabe hat die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland 2024 geprüft und bewilligt. Mit Präventionsangeboten, Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Nachsorgeleistungen, Kinderrehabilitation und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben unterstützt sie ihre Versicherten auf dem Weg zurück in Alltag und Beruf. Durch die Begleitung von Reha-Forschungsvorhaben und kontinuierliche Qualitätssicherung in Reha-Einrichtungen stellt sie außerdem eine Versorgung nach modernsten Standards sicher und entwickelt diese aktiv weiter.

160.563 Anträge auf Leistungen zur Teilhabe

Anträge auf medizinische und sonstige Leistungen

2024	
gestellte Anträge gesamt	121.071
davon Anteil für die Kinderrehabilitation	5.171
erledigte Anträge gesamt	121.131*
davon Anteil für die Kinderrehabilitation	5.171
bewilligte Anträge gesamt	90.924
davon Anteil für die Kinderrehabilitation	3.390

Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

2024	
gestellte Anträge gesamt	39.492
erledigte Anträge gesamt	39.553*
bewilligte Anträge gesamt	31.753

Schon gewusst?

Alle medizinischen Reha-Einrichtungen in Deutschland sind im Portal **www.meine-rehabilitation.de** zu finden. Hier sind unter anderem die Ergebnisse aus dem Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherung transparent dargestellt und für alle einsehbar. Aber auch die Ausstattung der Reha-Einrichtungen, die Entfernung zum Wohnort und eine mögliche Mitnahme von Begleitpersonen können hier ganz leicht recherchiert werden.

Die rund 100 Reha-Einrichtungen, die durch die Deutsche Rentenversicherung selbst betrieben werden, können komfortabel mit Hilfe der Kliniksuche unter **www.drv-reha.de** eingesehen werden. Dank der Möglichkeit, einfach nach Indikation, Standort oder Entfernung zu filtern, finden sich im bundesweiten Netz schnell individuell geeignete Einrichtungen.

* Dass mehr Anträge erledigt wurden als gestellt, ist mit Überhängen aus dem Vorjahr zu erklären.

** Erledigte Anträge wurden einer abschließenden Bearbeitung zugeführt, zum Beispiel bewilligt, abgelehnt, umgedeutet oder an einen anderen Rentenversicherungsträger abgegeben.

RV Fit auf Rügen: Auch die Reha-Klinik Göhren bietet das Präventionsprogramm an.

RV Fit

Doppelt soviele Teilnahmen an Präventionsprogramm

Mehr Sport treiben, sich gesünder ernähren, Stress reduzieren: Die Liste guter Vorsätze für die eigene Gesundheit ist häufig lang. Bei der Umsetzung unterstützt auch die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland mit der Präventionsmaßnahme RV Fit.

Gesundheitliche Probleme frühzeitig erkennen und aktiv angehen, damit Gesundheitsschäden erst gar nicht entstehen – das ist das Ziel des Präventionsprogramms RV Fit der Deutschen Rentenversicherung. An der für Versicherte kostenfreien Maßnahme können alle Berufstätigen teilnehmen, die seit mindestens sechs Monaten sozialversicherungspflichtig arbeiten und erste „Zipperlein“ wie gelegentliche Rückenschmerzen, leichtes Übergewicht, Stress- oder Schlafprobleme bekämpfen möchten. Das individuelle Trainingsprogramm kombiniert Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung. Es wurde von Ärztinnen und Ärzten entwickelt.

2024 haben 1.752 Versicherte die Bewilligung für das kostenfreie Trainingsprogramm erhalten. „Damit hat sich die Zahl im Vergleich zum Vorjahr mit 862 Bewilligungen mehr als verdoppelt“, sagt Kristin Ristow, Abteilungsleiterin Reha-Strategie und Sozialmedizinischer Dienst bei der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland.

Um die neu gewonnenen Routinen noch leichter in den Alltag zu integrieren, können die Versicherten die Präventionsmaßnahme wohnortnah absolvieren.

Mehr als 80 Einrichtungen in Mitteldeutschland sind dabei

In Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bieten insgesamt 81 Einrichtungen RV Fit an (44 in Sachsen, 22 in Sachsen-Anhalt und 15 in Thüringen). Aufgrund der gestiegenen Nachfrage soll das Präventionsprogramm ausgeweitet werden: „Aktuell befinden wir uns mit weiteren Reha-Einrichtungen in Gesprächen. Ziel ist es, die Zahl der teilnehmenden Partner weiter zu erhöhen“, so Kristin Ristow weiter. Teilnehmende Einrichtungen in Mitteldeutschland sowie alle Informationen zum Präventionsprogramm finden Interessierte online unter: **www.rv-fit.de**

Präventionsprogramm auch auf der Insel Rügen

Seit 2024 bietet die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland RV Fit in ihrer Rehabilitationsklinik Göhren auf der Insel Rügen an. Von August bis Dezember konnten bereits 147 Teilnehmende begrüßt werden.

„Unsere Klinik punktet mit ihrer traumhaften Lage und modernen Therapiemöglichkeiten. Sie bietet optimale Bedingungen“, sagt der Leiter Dr. Michael Stödtler. „Ein Teil der Trainingseinheiten wird direkt am Ostseestrand absolviert.“

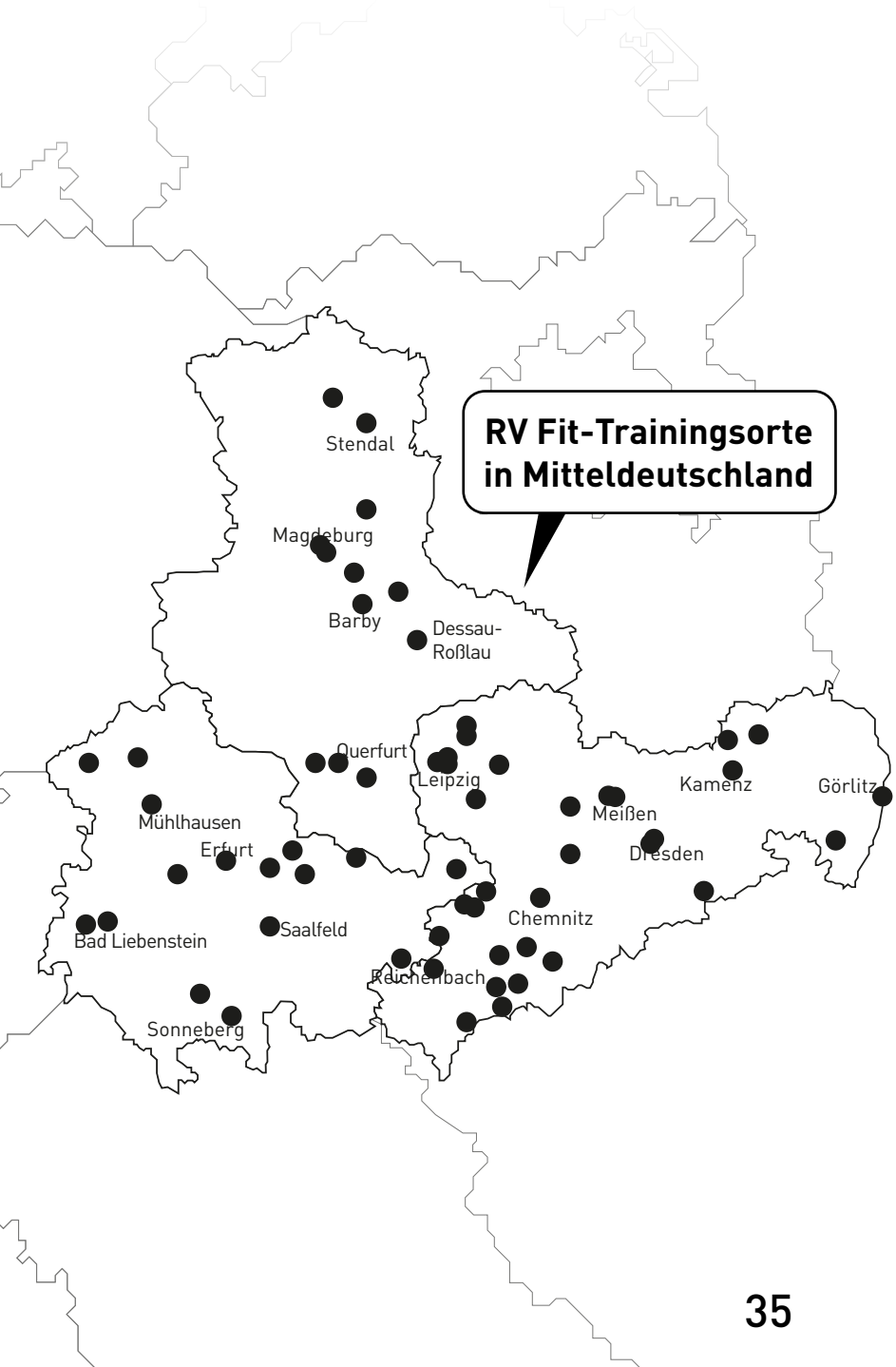
Wissenswertes zu RV Fit in der Rehabilitationsklinik Göhren gibt es unter:

www.rehaklinik-goehren.de/RV-Fit

Teilnehmen können alle, die ...

→ ... aktiv berufstätig und nicht arbeitslos sind,
→ ... seit mindestens 6 Monaten arbeiten,
→ ... erste „Zipperlein“ haben z. B. gelegentlich Rückenschmerzen, leichtes Übergewicht, Stress- oder Schlafprobleme.

147 RV Fit-Teilnehmende in unserer Rehabilitationsklinik in Göhren von August bis Dezember 2024



Anzahl der Bewilligungen

Jahr	Bewilligungen
2024	1.752
2023	862
2022	370
2021	223
2020	105

Höchste Qualitätsstandards für die medizinische Rehabilitation

Um eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten, erstellt die Deutsche Rentenversicherung regelmäßige Qualitätsbewertungen für die durch sie belegten Einrichtungen. Durch das Referat Reha-Strategie und Medizinische Reha-Einrichtungen werden die verschiedenen Einrichtungen zudem individuell begleitet und beraten.

Für insgesamt 88 medizinische Reha-Einrichtungen stellt das Referat Reha-Strategie und Medizinische Reha-Einrichtungen die Einhaltung festgelegter Qualitätsanforderungen sicher. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten die ihnen zugewiesenen Einrichtungen, etwa bei Fragen zu Ausstattung, Personal oder therapeutische Angebote.

Um Leistungen für Versicherte der Deutschen Rentenversicherung zu erbringen und abrechnen zu dürfen, müssen Reha-Einrichtungen fachliche Konzepte vorlegen. In diesen Konzepten wird die Versorgung der Rehabilitanden, beispielsweise für bestimmte Erkrankungsgruppen, ausführlich und sehr konkret beschrieben. Nur wenn die Konzepte der Prüfung anhand wissenschaftlicher Kriterien standhalten, werden sie genehmigt.

Um die Einhaltung der vereinbarten Qualitätsstandards auch dauerhaft zu gewährleisten, werden regelmäßig Qualitätsberichte für die einzelnen Reha-Einrichtungen erstellt. Hierfür werden unter anderem Art und Umfang der erbrachten Leistungen, die Zufriedenheit der Rehabilitanden sowie der individuelle Reha-Erfolg betrachtet. Auch Entlassungsberichte werden begutachtet. Dabei wird etwa kontrolliert, wie schnell diese übermittelt werden, um sicherzustellen, dass notwendige Anschlussleistungen zeitnah eingeleitet werden können.

Circa aller vier Jahre findet eine Visitation in der Reha-Einrichtung selbst statt. Hierbei werden die Qualität der erbrachten Rehabilitationsleistungen und weitere Themen besprochen. Je nach Größe der Einrichtung, den zugehörigen Fachabteilungen (zum Beispiel Orthopädie, Kardiologie) und den zu besprechenden Themen sind die Mitarbeitenden der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland zwischen ein und drei Tagen vor Ort.

Die einrichtungsbezogenen Qualitätsbewertungen stellt die Deutsche Rentenversicherung ihren Versicherten transparent zur Verfügung. So können diese auf der Suche nach einer geeigneten Wunscheinrichtung eine informierte Entscheidung treffen (siehe auch Seite 33).

Anzahl der betreuten medizinischen Reha-Einrichtungen in Mitteldeutschland

Einrichtung	Anzahl
stationäre Reha-Einrichtungen	26
Einrichtungen für Ambulante Rehabilitation Sucht	22
ganztägig ambulante Reha-Einrichtungen	16
stationäre Entwöhnungseinrichtungen	12
Einrichtungen zur Rehabilitation Psychisch Kranker	7
externe Adaptionseinrichtungen	4
Reha-Einrichtung für Kinder und Jugendliche	1

Eine sichere Ausbildungsfinanzierung für die Zukunft der Pflege

Mit der Einführung des Pflegeberufegesetzes (PflBG) 2020 und der dazugehörigen Finanzierungsverordnung übernahm die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland die gesetzliche Aufgabe der „zuständigen Stelle nach dem PflBG“ für den Freistaat Sachsen.

Ziel der Pflegeberufereform ist es, Menschen, die sich für den Pflegeberuf interessieren, eine hochwertige und zeitgemäße Ausbildung anzubieten, die den breiten beruflichen Einsatzmöglichkeiten und Entwicklungen in der Gesellschaft und im Gesundheitswesen Rechnung trägt. Die Reform führte die Ausbildungen in der Alten-, der Gesundheits- und Kranken- sowie der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu einer generalistischen Pflegeausbildung mit einheitlichem Berufsabschluss als „Pflegefachfrau“ oder „Pflegefachmann“ zusammen.

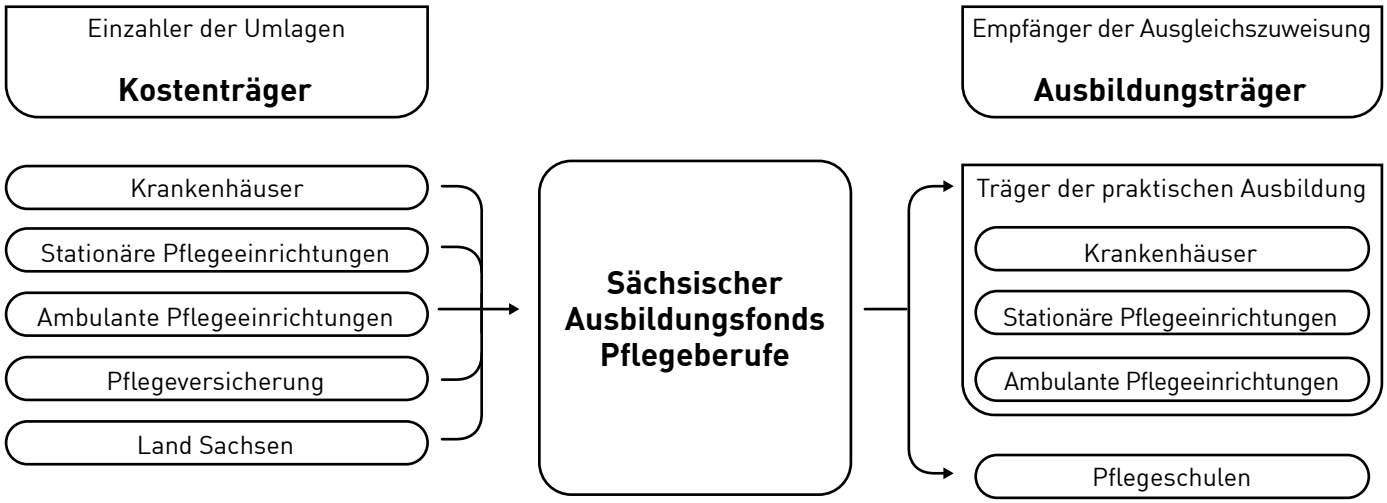
Dabei wurde auch die Finanzierung der Ausbildung neu geregelt. Sie erfolgt einheitlich über Landesfonds mittels eines Umlageverfahrens, bei dem ausbildende und nicht ausbildende Einrichtungen einzahlen. Die ausbildenden Einrichtungen und Pflegeschulen erhalten aus dem Pflegeausbildungsfonds die Ausbildungskosten einschließlich der Praxisanleitung erstattet. Damit entfällt das bislang an den privaten Pflegeschulen übliche Schulgeld.

Zum 1. Januar 2024 erfolgte eine Novellierung des Pflegeberufegesetzes: Durch das Pflegestudiumstärkungsgesetz wurde das Pflegestudium in ein duales Studium mit Ausbildungsvertrag transformiert. Dadurch können Arbeitgeber ihre Ausbildungskosten nun auch für Studierende durch den Ausbildungsfonds refinanzieren.

Aufgaben des Sächsischen Ausbildungsfonds Pflegeberufe (SAFP)

- Ermittlung des erforderlichen Finanzbedarfs
- Erhebung der Umlagebeträge bei den Einrichtungen
- Verwaltung des Ausbildungsbudgets aller ausbildenden Einrichtungen
- Zahlungen der Ausgleichszuweisungen an die Träger der praktischen Ausbildung und Pflegeschulen

Aktuell bewirtschaftet der SAFP mit seinen 16 Beschäftigten 2.646 Einrichtungen (unter anderem 76 Krankenhäuser und 94 Pflegeschulen) mit einem Gesamtfinanzierungsbedarf von circa 340 Millionen Euro. In Sachsen befanden sich im Dezember 2024 circa 8.500 Auszubildende in der generalistischen Pflegefachausbildung plus circa 60 Pflegestudierende.



15.939 Mio. Euro

erhielt die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland 2023 an Beiträgen.

1.615 Mio. Euro

mehr hat die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland im Vergleich zum Vorjahr für Rentenzahlungen ausgegeben.

Ihre Beiträge, unsere Verantwortung

Die deutsche Wirtschaft wurde 2024 von einer anhaltenden Konjunkturschwäche geprägt. Hohe Energiekosten, ein erhöhtes Zinsniveau sowie unsichere wirtschaftliche Aussichten haben die konjunkturelle Entwicklung belastet. Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland kann auch in diesen Zeiten auf eine sichere und solide Finanzierung blicken. Die Zahlungsfähigkeit des Regionalträgers war im Berichtsjahr zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

Einnahmen

2024 betrugen die Gesamteinnahmen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland 34,1 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich damit eine Steigerung um rund 1.533,2 Millionen Euro. Diese Entwicklung wird insbesondere getragen durch eine Steigerung der Beitragseinnahmen, welche im vergangenen Jahr deutlich über dem Vorjahresniveau lagen. Sie stiegen um insgesamt 730,3 Millionen Euro beziehungsweise 4,8 Prozent.

Neben den Beiträgen bildeten die Unterstützungszahlungen anderer Rentenversicherungsträger im Rahmen des Finanzverbundes sowie Bundeszuschusszahlungen die größten Einnahmepositionen. Die Bundeszuschusszahlungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 223,1 Millionen Euro erhöht. Prozentual ist der Anteil des Bundeszuschusses an den Gesamteinnahmen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland von 22,2 Prozent auf 21,9 Prozent leicht gesunken.

Die gestiegenen Ausgaben, insbesondere für Rentenleistungen, werden zum Teil durch die Ausgleichszahlungen im Rahmen des Finanzverbundes kompensiert. Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland erhielt dabei 525,8 Millionen Euro mehr als im Vorjahr, insgesamt rund 10,5 Milliarden Euro.

Ausgaben

Den größten Ausgabenposten der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland stellen die Rentenzahlungen einschließlich der Krankenversicherung der Rentnerinnen und Rentner dar. Dafür wurden rund 33,4 Milliarden Euro beziehungsweise 97,6 Prozent der Ausgaben aufgewandt. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese um 1.615,2 Millionen Euro beziehungsweise um 5,1 Prozent gestiegen. Ursache für den Anstieg ist die zum 1. Juli 2024 vorgenommene Rentenerhöhung um 4,57 Prozent in den alten und neuen Bundesländern. Damit gilt künftig ein einheitlicher Rentenwert in ganz Deutschland.

Für Leistungen zur Teilhabe hat der mitteldeutsche Rentenversicherungsträger 480,6 Millionen Euro ausgegeben. Das sind 29,3 Millionen Euro oder 6,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

Auch 2024 galt es, die Mittel für die Verwaltungs- und Verfahrenskosten wirtschaftlich einzusetzen. Angesichts der anhaltenden Inflation im Jahr 2024 stiegen die Sachkosten um 5,6 Prozent. Der Anteil der Sachkosten an den Verwaltungs- und Verfahrenskosten ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Bei den Personalkosten ist trotz eines nahezu konstanten Personalbestandes ein leichter Anstieg um 5,6 Prozent zu verzeichnen. Dieser ergibt sich unter anderem aus gestiegenen Kosten für Gehälter infolge von Tarifeinigung.

Insgesamt wurden 322,3 Millionen Euro für Verwaltungs- und Verfahrenskosten ausgegeben.

Gesamteinnahmen

2024	
15,9 Milliarden Euro Das entspricht 46,8 % Einnahmen aus den Beiträgen.	
10,5 Milliarden Euro Das entspricht 30,7 % Einnahmen aus dem Finanzverbund.	
7,5 Milliarden Euro Das entspricht 21,9 % Einnahmen aus dem Bundeszuschuss.	
236 Millionen Euro Das entspricht 0,7 % sonstige Einnahmen (Verwaltungseinnahmen und Zinsen).	
Gesamt	**34,1 Milliarden Euro**

Plus bei den Beitragseinnahmen

Entgegen der schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sind die Beitragseinnahmen 2024 um 4,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Absolut war dies ein Plus von 730,3 Millionen Euro gegenüber 2023. Der Hauptteil der Steigerung ergibt sich aus gestiegenen Beiträgen im Lohnabzugsverfahren.

Gesamtausgaben

2024	
33,4 Milliarden Euro Das entspricht 97,6 % Ausgaben für Rentenzahlungen inklusive der Krankenversicherung der Rentner.	
480,6 Millionen Euro Das entspricht 1,4 % Ausgaben für Leistungen zur Teilhabe.	
322,3 Millionen Euro Das entspricht 0,9 % Ausgaben für Verwaltungs- und Verfahrenskosten.	
Gesamt	**34,2 Milliarden Euro**

Rentenerhöhung zum 1. Juli 2024

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Rentenausgaben um 1.615,2 Millionen Euro gestiegen. Hauptursache dafür ist die Rentenerhöhung um 4,57 Prozent.

Rechnungsergebnis

	2022	2023	2024
Einnahmen	31.020,1 Millionen Euro	32.560,6 Millionen Euro	34.093,8 Millionen Euro
Ausgaben	30.874,5 Millionen Euro	32.516,4 Millionen Euro	34.177,9Millionen Euro
Ergebnis	145,5 Millionen Euro	44,2 Millionen Euro	- 84,1Millionen Euro

Endgültiges Rechnungsergebnis
Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland weist im Berichtsjahr ein negatives Rechnungsergebnis aus. Demnach schließt die Aufwands- und Ertragsrechnung mit einem Überschuss der Aufwendungen über die Erträge in Höhe von 84,1 Millionen Euro. Überschüsse der Einnahmen werden der Nachhaltigkeitsrücklage zugeführt. Defizite werden aus der Nachhaltigkeitsrücklage gedeckt.

Liquiditätsentwicklung

Um unerwartete Schwankungen bei den Einnahmen und den Ausgaben ausgleichen zu können, verfügt die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland wie alle Träger der gesetzlichen Rentenversicherung über eine sogenannte Nachhaltigkeitsrücklage. Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland verwaltet ihren Anteil an der Nachhaltigkeitsrücklage selbst.

In 2024 betrug dieser Anteil zuletzt 1.491,3 Millionen Euro.

Impressum

Herausgeber

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland
Georg-Schumann-Straße 146
04159 Leipzig
www.deutsche-rentenversicherung-mitteldeutschland.de

Redaktion/Produktion

Unternehmenskommunikation
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland
Kontakt: presse@drv-md.de

Bildnachweis

Fotos: Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland,
Peter Eichler (S.25),
Fanny Husmann (Titelseite 3. Reihe Mitte, S. 7 r. o., 32 l. u.),
Christian Modla (S. 17),
Paperheroes (S. 34),
Illustrationen: Anne Bittner, freepik.com (S. 12, 16, 33, 35)

Druck

NOW IT GmbH, Düsseldorf

Deutsche
Rentenversicherung

Mitteldeutschland